

Verteilungs- und Geschlechtergerechtigkeit für pflegende Angehörige

(K)eine Frage der Ökonomie? Gesundheits- und Pflegearbeit aus feministischer Perspektive, Berlin 1.12.2023



Gliederung

Die Pflegeversicherung - Konstruktionsprinzipien

Verteilungs- und Geschlechtergerechtigkeit

- zwischen Pflegebedürftigen
- zwischen pflegenden Angehörigen
- zwischen pflegenden Angehörigen und Gesellschaft



wir pflegen e.V.

Die Pflegeversicherung - Konstruktionsprinzipien

- Versichertes Risiko:
 - Kosten im Falle von Pflegebedürftigkeit
 - nur pflegebedürftige Person
- Teilversicherung
- Sachleistungsprinzip mit fixen Anspruchsbeträgen
- Wettbewerbliche Leistungserstellung ohne justiziablen Sicherstellungsauftrag



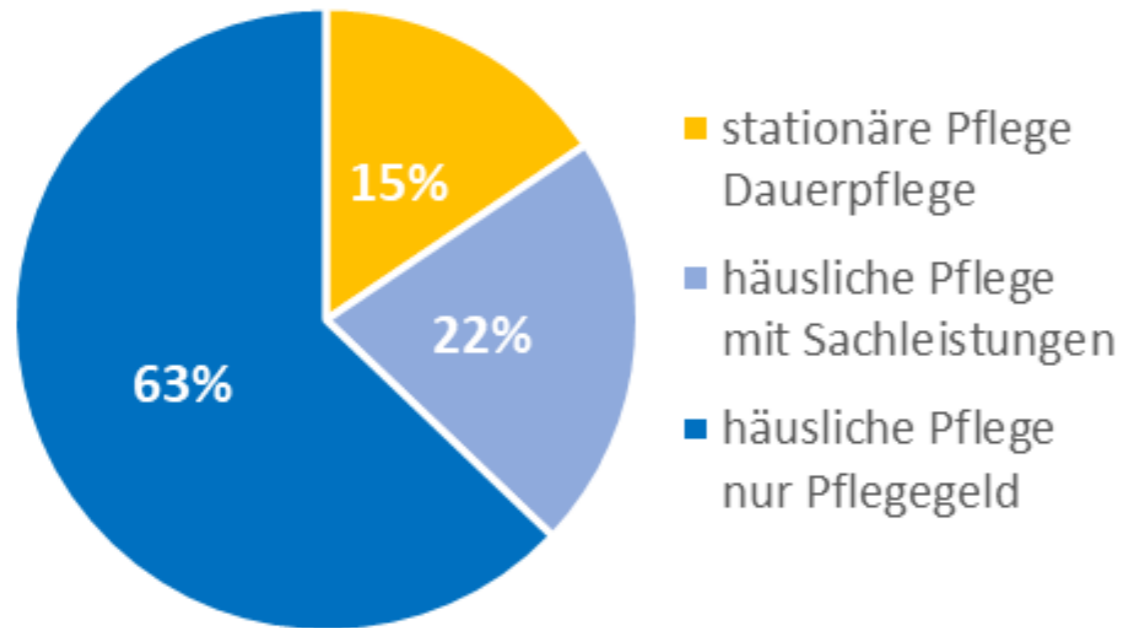
wir pflegen e.V.

Verteilung zwischen Pflegerbedürftigen



Pflegebedürftige in häuslicher Pflege erhalten geringere Leistungen

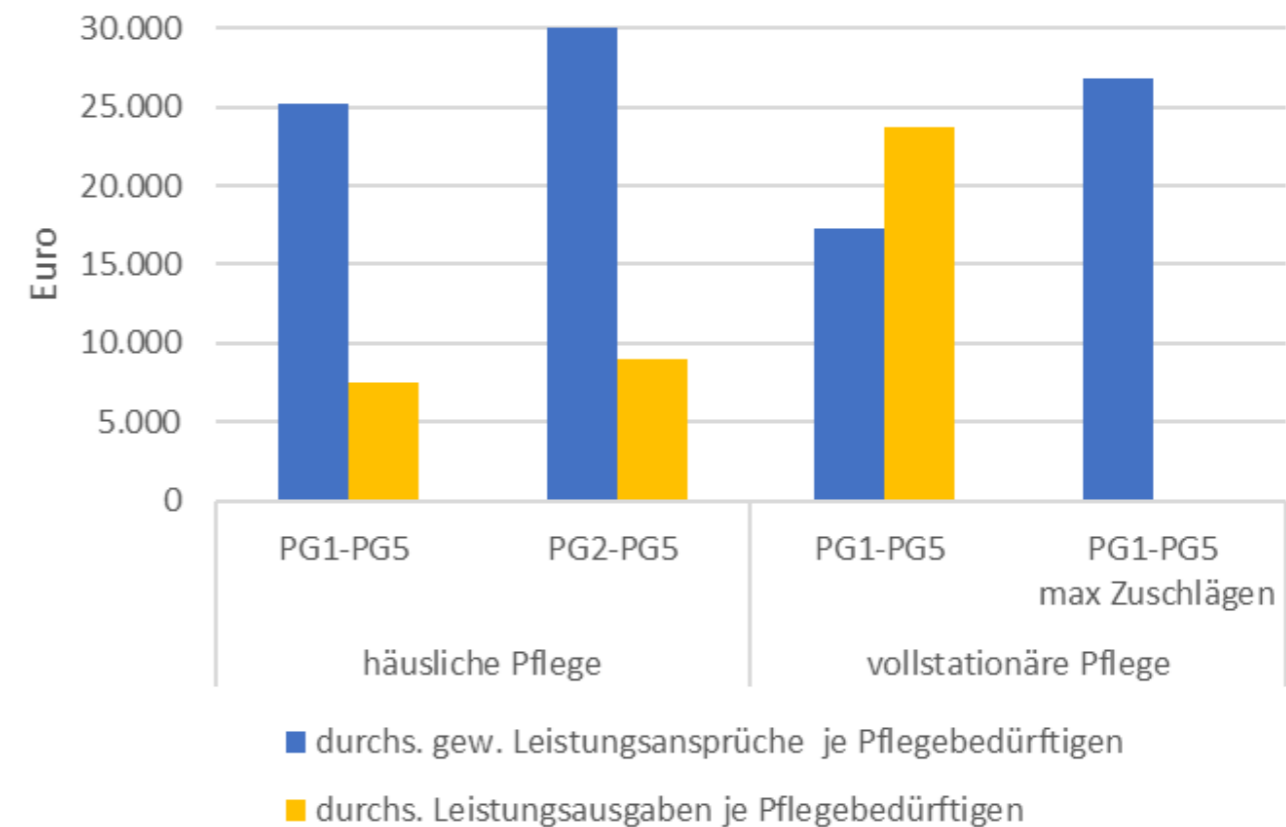
Pflegebedürftige nach Versorgungsart



Stichtag 31.12.2021

Quelle: Stat. Bundesamt, eigene Darstellung

Leistungsansprüche vs Leistungsausgaben Soziale Pflegeversicherung 2022

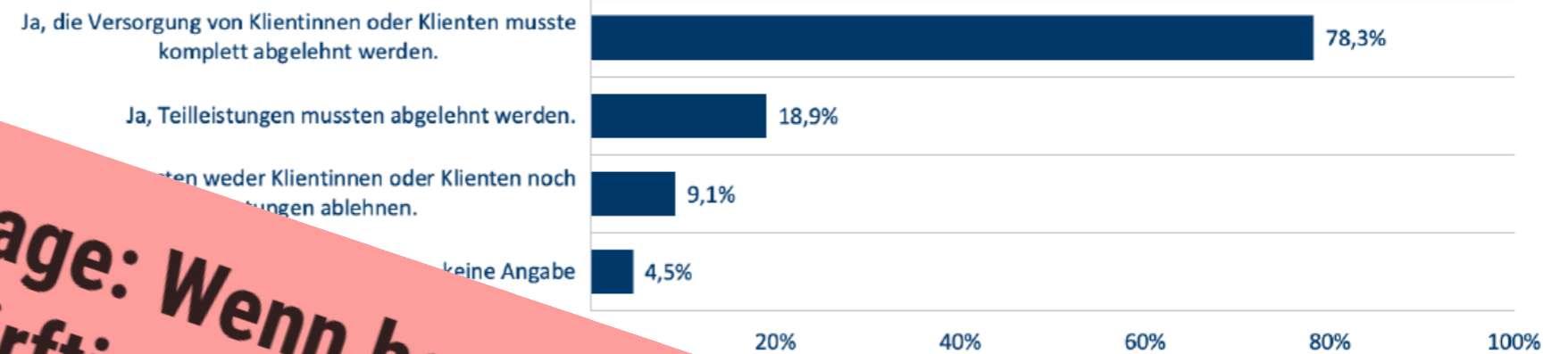


Quelle: BMG, eigene Darstellung

wir pflegen e.V.

Pflegebedürftige mit hohem Pflegebedarf schlechter versorgt

Abbildung 3: Häufigkeiten von Ablehnungen angefragter Leistungen durch die Pflege- und Betreuungsdienste, Mehrfachnennung, Angaben in %, n = 824



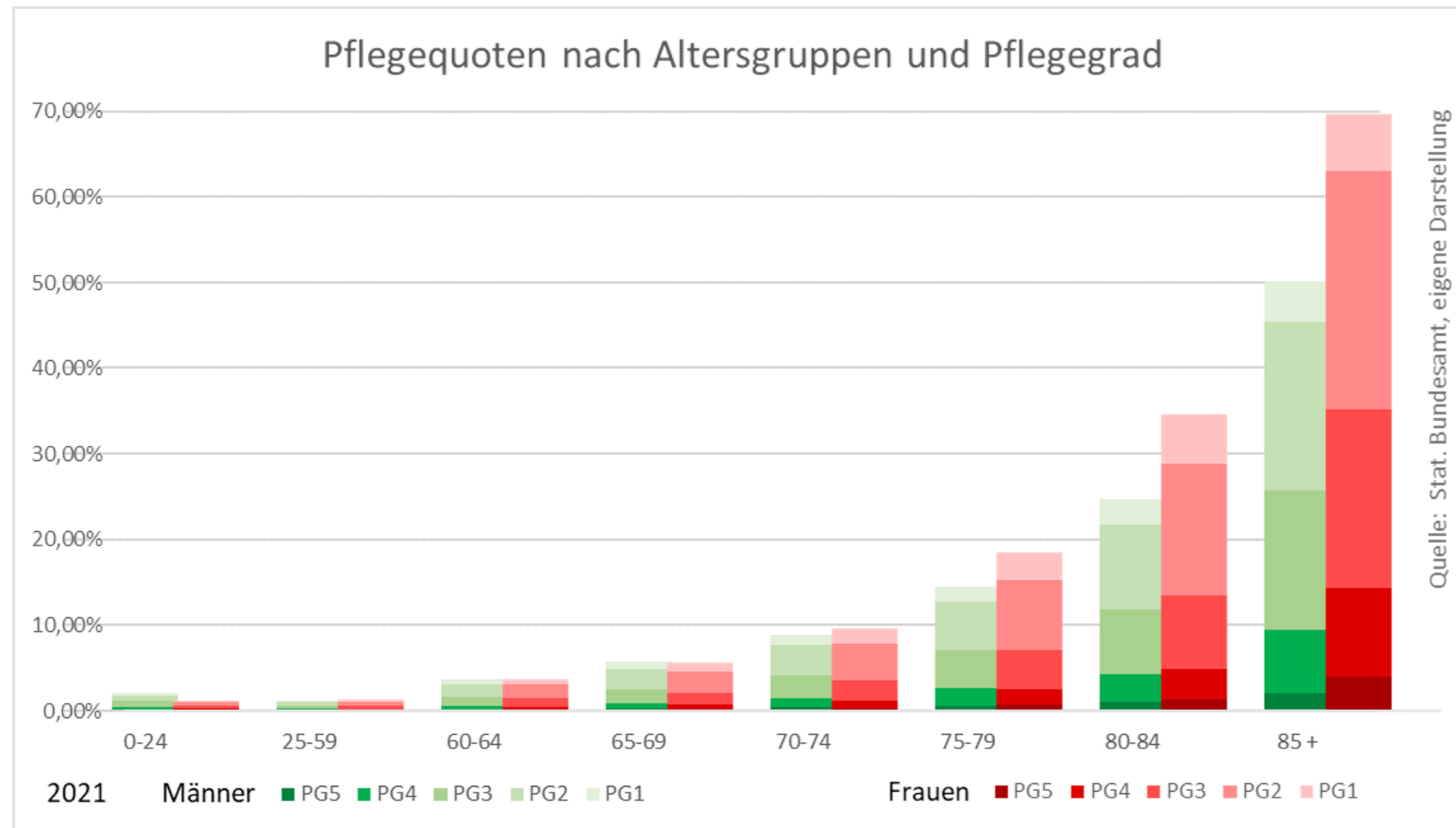
Pflege-Triage: Wenn hochgradig Pflegebedürftige abgewiesen werden

Insolvenzverfahren in der Pflege

- 300 Pflegeheime mit 22.000 Pflegeplätzen
- 210 Pflegedienste mit 10.500 Versorgungen



Frauen häufiger betroffen ⇒ schlechter versorgt und finanziell stärker belastet



wir pflegen e.V.

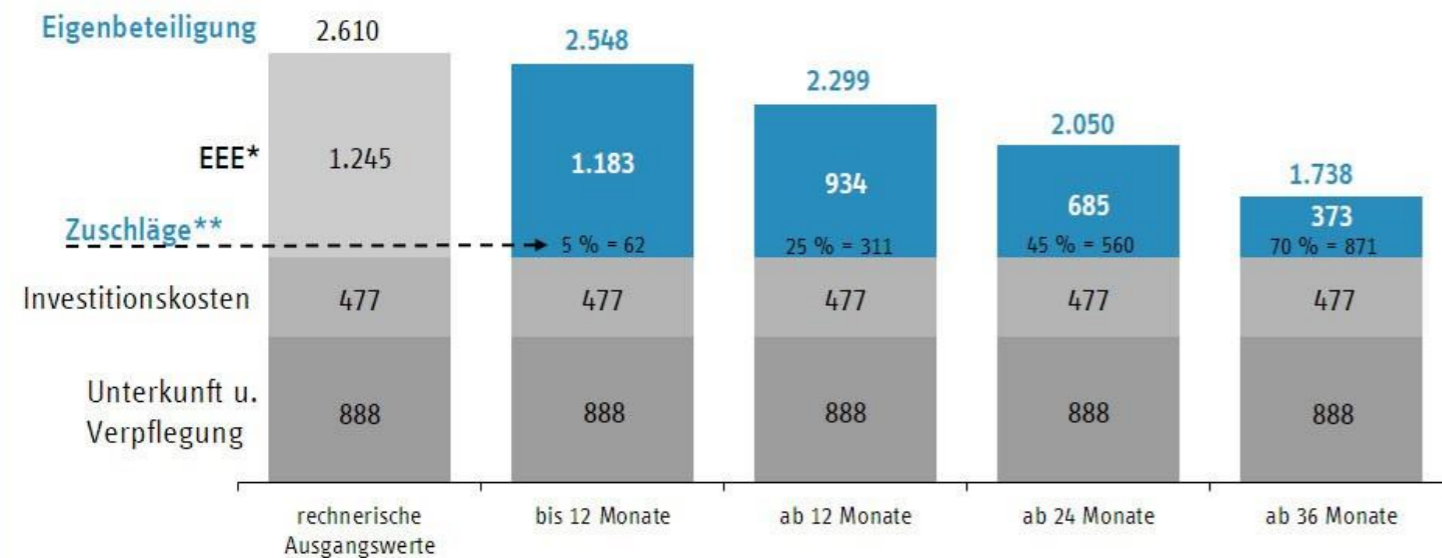
Verteilung zwischen pflegenden Angehörigen



Eigenanteile zu Lasten pflegender Angehöriger

Stationäre Pflege

Finanzielle Belastung einer/eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege
in EUR je Monat nach Aufenthaltsdauer
1. Juli 2023 - Bundesgebiet



*EEE = Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (ohne Ausbildungsumlage bzw. individuelle Ausbildungskosten) gilt einheitlich für alle Bewohner einer Pflegeeinrichtung, variiert jedoch zwischen den Einrichtungen.
**Seit 1.1.2022: Reduzierung des EEE durch einen aufenthaltsabhängigen Leistungszuschlag (§ 43c SGB XI).

Quelle: vdek.

Häusliche Pflege

Eigene Aufwendungen familialer Pflegepersonen (2020)

Pflegegrad	Monetäre Ausgaben ^{a)}	Zeitliche Aufwendungen		fiktiver Lohn ^{b)}	Gesamtkosten
	pro Monat	Std./Woche	Std./Monat	10,35 €/Std.	
PG 1	193	23	97,75	1109,46	1302,46
PG 2	203	34	144,50	1640,08	1843,08
PG 3	275	47	199,75	2267,16	2542,16
PG 4	312	72	306,00	3473,10	3785,10
PG 5	333	97	412,25	4679,04	5012,04

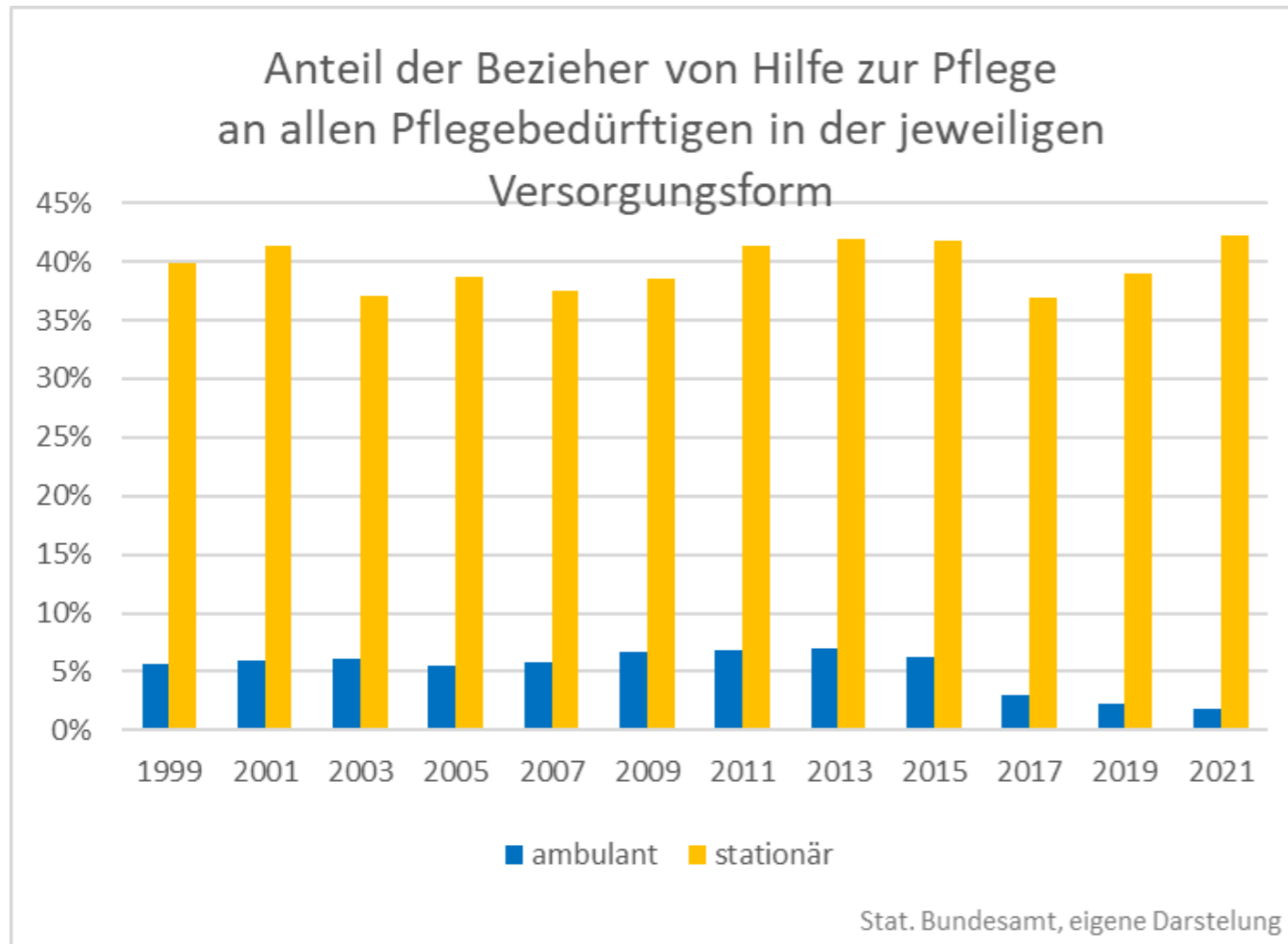
nur Hauptpflegepersonen

a) selbst getragene Kosten, die nicht von der Pflegeversicherung übernommen werden

b) bewertet mit Pflegemindestlohn des Jahres 2020: 10,35 €

Quellen: Räkser et al. (2020): Tabellen 5.5 und 5.8 und eigene Berechnungen

Hilfe zur Pflege v.a. in stationärer Pflege



Bei häuslicher Gemeinschaft von Pflegebedürftigen und Pflegeperson
„Vermutung der Bedarfsdeckung“ (§39 SGB XII)
⇒ Feststellung von Hilfebedarf schwierig
⇒ Angehörigenentlastungsgesetz greift nicht



wir pflegen e.V.

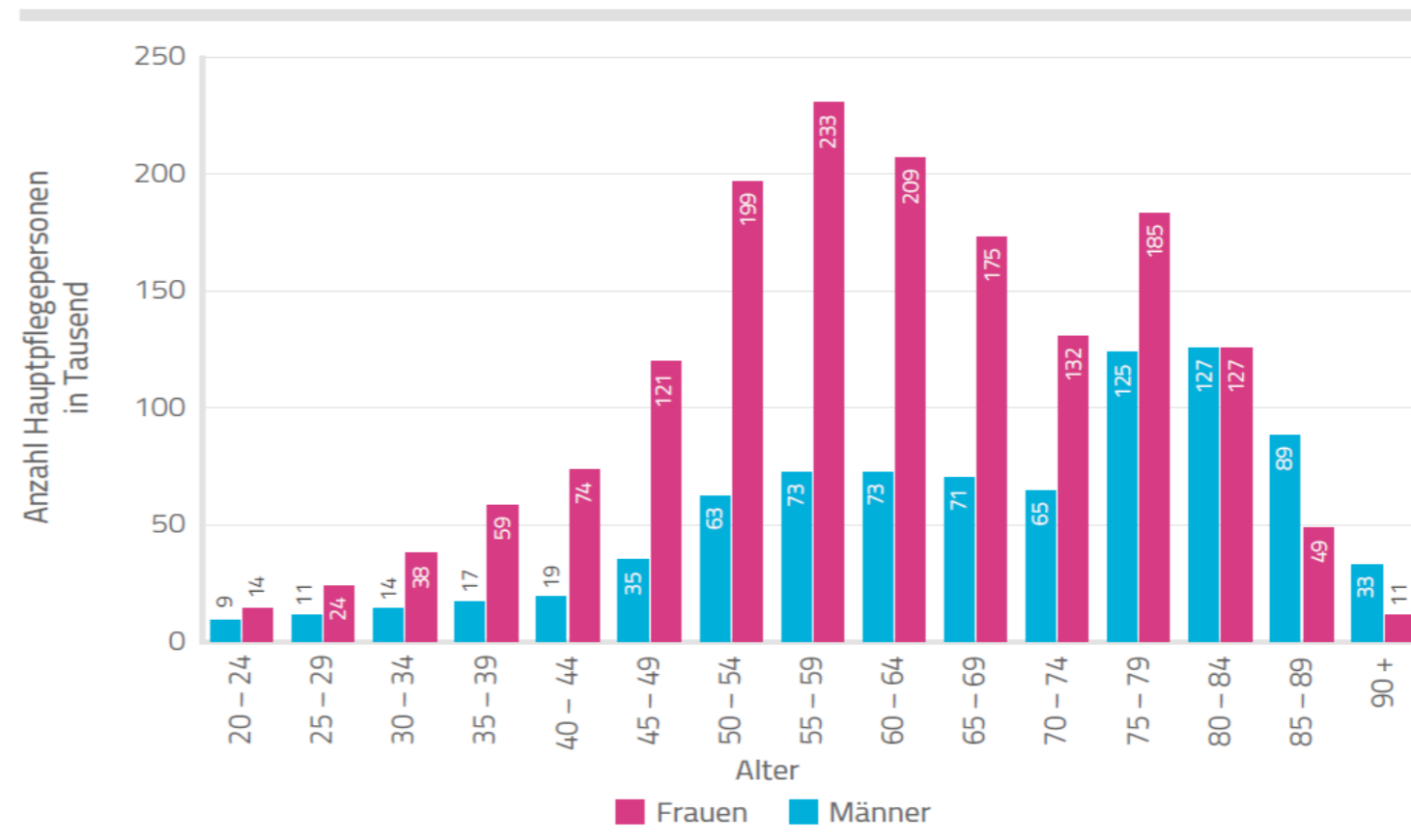
Frauen sind häufiger betroffen und gesundheitlich stärker belastet

Tabelle 3.6: Prävalenz im Jahr 2017 – Hauptpflegepersonen mit Vergleichsgruppe (Odds-Ratios der logistischen Regressionen)

	M01	M02	M03	M04	M05	M06	M07	M08	M09	M10
Hauptpflegeperson	1,33	1,57	1,31	1,23	1,11	1,24	1,23	1,10	1,15	1,23
Frau	1,44	1,99	1,96	1,84	0,98	1,49	1,41	1,57	1,37	1,45
Alter, Referenz: Alter 50 < 60										
20 < 40	0,66	0,84	0,54	0,45	0,53	0,66	0,66	0,54	0,53	0,66
40 < 50	0,83	0,95	0,79	0,67	0,70	0,83	0,83	0,79	0,70	0,83
60 < 70	1,00	0,73	1,02	0,93	1,46	1,00	1,00	1,02	1,46	1,00
70 < 80	0,93	0,49	0,87	1,01	2,05	0,93	0,93	0,87	2,05	0,93
80 +	0,94	0,43	0,89	1,08	2,22	0,94	0,94	0,89	2,22	0,94



Abbildung 3.6: Hauptpflegepersonen nach Geschlecht und Alter

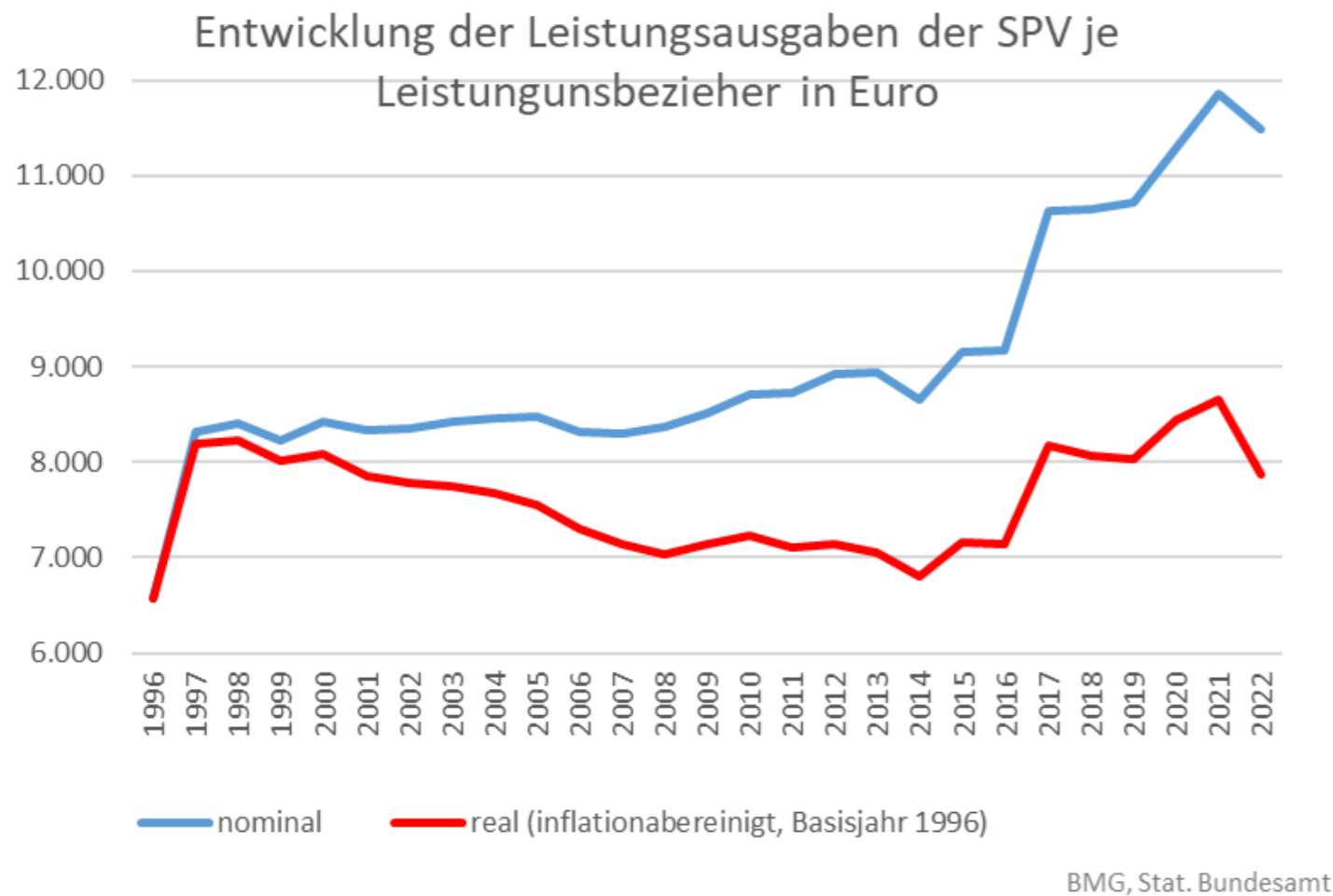


Quelle: BARMER-Daten 2017 gewichtet; Modell M01: Psychisch
 Modell M02: Belastungsstörungen (ICD F43), Modell M03: Depress
 M04: Schlafstörungen (ICD F51), Modell M05: Krankheiten des V
 M06: Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und des Binde
 Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (ICD M40-M54), M
 erkrankungen) (ICD M00-M25), Modell M09: Gelenkschmerz (IC
 allgemein (ICD F45.4, F62.80, G54.6, M25.5, M54, M75.8, M79.6
 Anmerkung: Alle Variablen sind in allen Modellen berücksichtigt,
 dargestellt mit $p < 0,05$

Verteilung zwischen pflegenden Angehörigen und Gesellschaft



Die Mär der stetigen Verbesserung von Pflegeleistungen



Versprechen ohne Angebot:

Plätze / alle Pflegebedürftige (15.12.2021):

- 16% vollstationäre Pflege
- 21% ambulante Dienste (25%)
- 2,8% Tagespflege (3,8%)
- 0,5% Kurzzeitpflege (ca. 6%)

Versorgungsgrad Pflegebedürftige in häuslicher Pflege

Risiko, pflegende Angehörige zu werden

- Im Falle der Pflegebedürftigkeit
 - ⇒ Beistandspflicht (GG, BGB) für Kinder, Ehepartner, Eltern
 - Teilversicherung ⇒ Eigenanteile
 - Diese sind grundsätzlich vom Pflegebedürftigen zu tragen
 - Pflegebedürftige ohne Angehörige ⇒ Gesellschaft übernimmt bei Bedürftigkeit
 - ⇒ Subsidiaritätsumkehr, wenn Fehlen von Angehörigen Folge eigener Entscheidungen
 - Innerfamiliärer Ausgleich für Pflegeleistungen von Angehörigen?
 - ⇒ Beistandspflicht ohne **Recht** auf Ausgleich
 - Risiko der pflegenden Angehörigen (überwiegend Frauen):
 - eigenständiges Risiko, Pflegekosten tragen zu müssen
 - abhängig vom Risiko der Pflegebedürftigkeit des Angehörigen und der Dauer der Pflege
- ⇒ **Eigenständige (Sozial-)Versicherung zur Absicherung notwendig**

Fazit

- Verteilung zwischen Pflegebedürftigen:
zu Lasten häuslicher Pflege und höherem Pflegebedarf
- Verteilung zwischen Pflegenden:
höhere Belastung in häuslicher Pflege
- Verteilung zwischen Pflegenden und Gesellschaft:
das Risiko Pflegeaufgaben übernehmen zu müssen
tragen allein die Angehörigen
- **Frauen jeweils stärker betroffen**



wir pflegen e.V.